Прибавленіе къ № 105 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей

от҄ъ 12. Сентября.

На произведенныхъ публичныхъ торгахъ 14. и 18. Іюля сего года въ Лифляндской Казенной Палатѣ на продажу 16 Канонирскихъ лодокъ бывшей Рижской Гребной Флотиліи, послѣдне — объявленная оптовая цѣна за каждую лодку была безъ принадлежности 287 руб., съ принадлежностію же 380 руб. серебр. Такъ какъ цѣна эта для пользы казны не соотвѣтствовала, то по волѣ Его Императорскаго Высочества Великаго Князя Генералъ Адмирала назначено продать означенныя лодки въ разницу т. е. по одной, по двѣ, по три и болѣе согласно желанію покупателей; — О чемъ симъ объявляется во всеобщее свѣденіе для желающихъ лицъ купить означенныя лодки (въ разницу), — новыя торги на продажу сказанныхъ лодокъ назначены въ Лифляндской Казенной Палатѣ въ началѣ Октября сего года, о чемъ будетъ объявлено въ тоже время. — Для отсудствующихъ же лицъ находящихся въ другихъ городахъ сосѣдственныхъ Губерніи предоставляется законное право присылать свои объяленія въ Казенную Палату въ запѣчатанныхъ Конвертахъ съ законнымъ обезпеченіемъ покупки.

Г. Рига Сентября 5. дня 1858 года.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländischen Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Пятница, 12. Сентября 1858. № 105. Freitag, den 12. September 1858.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des Juli-Monats 1858.

Feuerschäden. Es brannten ab: am 7. Juli im Dörptschen Kreise auf dem pb. Gute Awwinorm der Kronswald an zwei Stellen in einer Ausdehnung von 4½ Dessätinen; am 12. Juli im Rigaschen Kreise unter dem pb. Gute Magnusholm die Badstube, der Keller und die Kleete im Gesinde Besais aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 120 Rbl. S. abgeschätzt; am 13. Juli im Dörptschen Kreise unter dem pb. Gute Kastolatz die Scheuer bei der dasigen Mühle und das Gesinde Elwa nebst Kleete und Viehstall durch Unvorsichtigkeit, der Schaden beträgt 2000 Rbl. S.; am 15. Juli im Dörptschen Kreise unter dem Gute Allatzkiwwi 8 Dessätinen Wald durch Unvorsichtigkeit, der Schaden beläuft sich auf 150 Rbl. S.; am 23. Juli im Rigaschen Patrimonialgebiete unter dem Gute Bebberbeck das Gesinde Saibar aus noch unbekannter Veranlassung.

Strandungen. Am 16. Juli strandete im Oeselschen Kreise bei der Insel Filsand das norwegische Schiff „Fortuna" beladen mit Brussen; die Equipage, Takelage und ein Theil der Ladung wurden gerettet. Am 18. Juli strandete in demselben Kreise beim pr. Gute Zerel das preuß. Schiff „Elisabeth", beladen mit Holz; die Equipage, Takelage und ein Theil der Ladung wurden geborgen.

Epidemische Krankheiten. Bis zum 18. Juli waren an der Cholera Erkrankte in Behandlung verblieben 10, kamen hinzu 101, genasen 36, starben 37 und verblieben zum 1. August in Behandlung 38.

Viehseuchen. Nach dem Berichte der Livl. Medicinal-Verwaltung vom 29. Juli zeigte sich im Pernauschen Kreise unter dem pb. Gute Torgel unter den Pferden und dem Rindvieh die Sibirische Seuche. Vom 15. Juli ab waren an derselben erkrankt: 29 Pferde, 27 Stück Rindvieh und 12 Schweine und genasen: 11 Pferde, 8 Stück Rindvieh und 5 Schweine. Es fielen 17 Pferde, 16 Stück Rindvieh und 7 Schweine und verblieben zum 18. Juli in Behandlung 1 Pferd und 3 Stück Rindvieh. Vom Anfange Juli bis zum 10. desselben Monats fielen unter dem Gute Fennern 8 Pferde. Die erforderlichen Maßregeln zur Hemmung der Seuche waren ergriffen worden.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken durch eigene Unvorsichtigkeit: am 10. Juli im Werroschen Kreise unter dem Gute Menzen der Hofsarbeiter Juhhan Wedraski und die Hofsarbeiterin Marri Luks im Flusse Schwarzbach; am 12. Juli in demselben Kreise unter dem Gute Adsel-Koikküll der Bauer Jaan Klein beim Baden in der Aa; am 9. Juli im Rigaschen Kreise der 12jährige Bauerknabe Berthu Berensohn beim Baden im Meere; am 18. Juli im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Wolmarshof der Bauer Marz Ziber beim Baden im dasigen Flüßchen; am 20. Juli im Werroschen Kreise unter dem Gute Sommerpahlen der zum Gute Allatzkiwwi angeschriebene Bauer Hindrik Pohlakesse beim Baden im Woofluße; am 18. Juli im Werroschen Kreise unter dem Gute Kioma die Kownoschen Ebräer Behr Jzichowitsch Tschupak und Meyer Jzichowitsch Kahn beim Uebersetzen über den See Battik, indem das kleine Boot, in dem sie saßen, durch einen heftigen Wind umschlug; am 27. Juli in der Stadt Riga der hiesige Bürger Jwan Kirilow Worobjew, 40 Jahr alt, beim Baden in der Düna; am 31. Juli in der Stadt Riga der 15jährige Küchenjunge des Rigaschen Schiffes „Windau", Theodor Uder, indem er in die Düna stürzte. In der Nacht vom 17. auf den 18. Juli starb im Oeselschen Kreise unter dem Gute Werholm der Gemeine des Hapsalschen Invaliden-Commandos Jepon Michailow in Folge des Genusses giftiger Pilze.

Gefundene Leichname. Es wurden gefunden: am 9. Juli im Pernauschen Kreise unter dem Gute Willofer der Leichnam des 2 Jahr alten Bauerkindes Andres Ripulk und unter dem Gute Uexküll in der Düna der Leichnam eines unbekannten Menschen.

Selbstmorde. Es erhängten sich im Pernauschen Kreise am 14. Juli unter dem Gute Testama das Bauermädchen Lisa Lebas, 17 Jahr alt; am 15. Juli unter dem Gute Ravasar der Gemeine des Pernauschen Invaliden-Commandos Alexander Franzow und am 29. Juli unter dem Gute Kailes der Bauer Jaan Blande, 36 Jahr alt, in einem Anfalle von Melancholie.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurden im Laufe der 2. Hälfte des Juli-Monats 3 Diebstähle verübt und betrug der Werth des Gestohlenen 255 Rbl. S.

Verwundungen. Unter dem Gute Bolderaa wurde der Arbeiter Christian Plischke durch den Arbeiter Jaan Plakon tödtlich verwundet. Die gerichtliche Untersuchung war eingeleitet.

Schifffahrt.

Im Rigaschen Hafen langten vom 20. Juli bis zum 4. August 84 Schiffe an und zwar mit verschiedenen Waaren beladen: 6 engl., 3 holl., 4 hannov., 6 russ., 2 lüb., 4 preuß., 1 mekl., 4 dän., 1 schwed. und 9 norw.; mit Ballast: 2 engl., 7 holl., 5 hannov., 13 russ., 10 mekl., 4 dän., 1 schwed. und 2 franz. In derselben Zeit

verließen den Hafen 138 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren beladen: 14 mekl., 19 hannov., 23 dän., 20 engl., 17 russ, 15 preuß., 3 schwed., 1 hamburg., 6 norw., 8 franz., 7 holl., 2 lüb. und 3 oldenb.

Im Pernauschen Hafen langten zwischen dem 16. Juli und 1. August 5 Schiffe beladen mit verschiedenen Waaren an und zwar: 3 engl., 1 dän. und 1 russ. und verließen denselben beladen mit verschiedenen Waaren: 1 mekl., 2 hannov. und 2 engl.

Den Arensburgschen Hafen verließ zwischen dem 17. Juli und 4. August ein mit Getreide beladenes holländisches Schiff.

Die einfachsten Pflanzen.

(Schluß.)

Das besondere Merkmal des Organischen zeigt sich auch hier in der Einzel-Zelle. — Wie wir gesehen haben, dringt die Nahrung der Zelle durch die Wand derselben ein, und ist bei diesem Eindringen eine Kraft thätig, die man die Endosmose nennt; aber in Folge dieser Kraft tritt eine Erscheinung hervor, die außerordentlich schwierig zu erklären, ja auch nur zu begreifen ist; wir meinen das Wachsen der Zelle.

So klein auch eine völlig ausgewachsene Zelle einer Schimmel-Pflanze ist, so läßt sich doch an ihr beobachten, daß sie durch die Nahrung angeregt wächst, das heißt: es nehmen alle ihre Theile gleichzeitig an Umfang und Inhalt zu.

Für den ersten Augenblick könnte es scheinen, als ob dies ganz einfach und natürlich wäre. Man könnte behaupten, daß die Nahrung, welche durch die Wand der Zelle eindringt, eine Ausdehnung derselben zur Folge haben müsse. Die dehnbare Haut der Zelle vergrößere sich etwa so, wie ein dehnbarer Beutel an Umfang zunimmt, jemehr man hineinstopft. Allein es ist mit dem Wachsthum doch etwas anders. Wäre die Haut der Zelle nur dehnbar, so würde sie bei der Vergrößerung dünner werden müssen, wie etwa ein Stück Gummi dünner wird, wenn man es dehnt. Das ist aber nicht der Fall. Die Haut nimmt an Dicke ebenso wie an Umfang zu, und das läßt darauf schließen, daß hier nicht eine bloße Ausdehnung, sondern eine Fabrikation thätig ist, welche auch den eindringenden Saft umwandelt und aus ihm all' die einzelnen Gebilde der Zelle erschafft.

In der That sieht man in der Zelle, oder richtiger innerlich an der Wand derselben einen Kreislauf, eine Zirkulation des Saftes, ein Strömen, welches bei einigen Zellen wie in gewissen Kanälen auf- und in andern wieder absteigt; bei andern bemerkt man das Aufsteigen rings an den Wänden und das Niederströmen im Mittelraum der Zelle. In allen jedoch findet dieses Kreisen der Säfte statt, ähnlich wie im Thier das Blut einen Rundlauf durch den Körper macht, ohne daß man jedoch in der Zelle ein Organ bemerkte wie das Herz im Thier, welches einer Saug- und Druckpumpe gleich durch Zusammenziehungen und Ausdehnungen das Strömen des Blutes verursacht.

Das Wachsthum hängt unbedingt mit diesem Rundlauf der Säfte in der Zelle zusammen, und man kann sich dieses nicht anders erklären, als daß bei diesem Rundlauf aus den Säften selbst sich festere Theile ausscheiden, welche sich an die Hülle legen und diese ebenso vergrößern wie dicker machen, ähnlich etwa wie beim Schütteln und Schlagen der Milch sich die Butter-Theile absondern. Wir sagen, daß man sich den Vorgang ähnlich denken könne; und obwol wir weit davon entfernt sind, ihn als gleich zu bezeichnen, so wollen wir doch nicht unterlassen, uns durch ein Bild eine Vorstellung von diesem eigenthümlichen Vorgang zu verschaffen.

Denken wir uns eine Zelle, deren Hülle aus Butter besteht, die aber dehnbar sein soll, und in deren innern Raum fortwährend Milch zuströmt, welche daselbst in unausgesetzter Bewegung erhalten wird, so wird sich ohne Zweifel fortwährend Butter an die Hülle anlegen; die zuströmende Milch wird die dicker werdende Hülle ausdehnen, und so würden wir in der That eine Butter-Zelle in einem Zustande sehen, die dem einer wachsenden Zelle ähnlich ist.

Daß dies keine Erklärung, sondern nur ein Bild für den unerklärten Vorgang des Wachsthums sein soll, das müssen wir nochmals hervorheben, denn wir werden ohne weit zu suchen, schon den großen Unterschied zwischen diesem Bilde und dem wirklichen Zellen-Leben in der einen Thatsache erkennen, daß die Pflanzenzelle nur bis zu einer bestimmten Größe wächst und dann ein ganz anderes Geschäft besorgt, das einer solch' gedachten Butterzelle nicht im Traume in den Sinn kommen kann.

Die Pflanzenzelle, wenn sie eine gewisse Größe erreicht hat, hört auf weiter zu wachsen, und fabrizirt etwas ganz Neues. Entweder bildet sie eine zweite Zelle aus, wie wir dies noch sehen werden, oder sie bildet Samen aus, wie es in der einzelligen Pflanze der Fall ist, die wir eben betrachten. Nehmen wir z. B. die gewöhnliche Schimmelpflanze an, so zeigt sich an ihr, daß sich die Zelle in ihrem höchsten Wachsthum wie eine Art Pilz-Kopf ausbildet, auf dessen oberer Hälfte sich bei der Reife eine Art feiner Pünktchen ansetzen, die bald zu feinen Samen-Körnchen werden. Und ehe man sich versieht, schleudert die Zelle mit einer gewissen Kraft, deren Ursache ebenfalls unbekannt ist, die Samen-Körnchen, welche man „Pollen" nennt, von sich, und bildet eine feine Staubwolke, die sich dann auf die Umgebung der ersten Zelle niederläßt.

Jedes Pollen-Körnchen ist aber eine äußerst feine Zelle, die, wo sie sich anlegt, neue Schimmelpflanzen bildet. Daher sieht man den Schimmel, wenn er eben erst entsteht, wie in feinen Fäserchen vertheilt, wo sich junge Kolonien anpflanzen.

Die Pollen werden aber auch von der Luft fortgetragen, und schweben zu Millionen und Millionen allenthalben umher. Sie gelangen so an Orte, wo sie als unwillkommene Gäste ihr Unwesen treiben. Sie verbreiten sich über dem Wasser und pflanzen sich allenthalben an, wo sie Boden für ihre Ernährung finden, während viele, viele Millionen unbeachtet absterben, sobald sie auf Stellen gelangen, wo sie keine Nahrung vorfinden.

Die einzelne Zelle also ist an sich schon eine Pflanze, und zwar eine Pflanze in ihrer einfachsten Form. Sie ist zwar nicht ohne Organe; denn ihre obere Haut ist von anderer Beschaffenheit, als die innere Wand der Zelle, in welcher so eigentlich die Lebensthätigkeit vor sich geht. Sie hat auch eine Geschichte der Entwickelung, die von ihrer ersten Anwurzelung oder dem ersten Anlegen

an eine Stelle, wo sie durch die Wand Nahrung aufzunehmen vermag, bis zur Reife und dem Ausstreuen des Samens, „der Pollen“ dauert, nach welchem Act die Mutterpflanze abstirbt, das heißt, wiederum zerfällt und unorganische Masse bildet. Allein ihre Organisation wie ihre Entwickelung ist sehr untergeordnet, und sie nimmt in der Reihenfolge des Lebens die unterste Stufe ein.

Eine höhere Gattung der Pflanze ist schon die Zellen-Familie. In trüben Gewässern findet man oft eine Art Schleim-Fäden, die lose umherschwimmen, und die bei näherer Betrachtung zeigen, daß sie aus einer Reihe Pflanzen-Zellen bestehen, welche durch feine Pflanzenfäden verbunden sind. Das Leben dieser Zellen ist dadurch interessant, daß sie ihre Vermehrung nicht durch Samen, „Pollen“ erhalten, sondern durch Ausstrecken eines feinen Pflanzen-Fadens aus der Mutterzelle, an dessen Ende sich eine Tochterzelle ausbildet. Der schleimartige Faden ist gewissermaßen ein Ableger und ist in seiner Entwickelung der Verbreitung anderer Pflänzchen, z. B. der unserer Erdbeeren, sehr ähnlich, wo ebenfalls aus der fertigen Mutterpflanze ein Faden herauswächst, der eine Strecke von der Mutterpflanze entfernt Wurzel schlägt und auf eigne Faust jetzt ein Pflänzchen gründet. Da aus einer solchen Mutterpflanze mehrere Tochter-Pflänzchen hervorgehen, die noch bei Lebzeiten der Mutter wieder Tochter-Pflänzchen gebären, so schreitet die Vermehrung solcher Pflanzen ziemlich schnell fort und bildet eine Familie, die nur durch Fäden mit einander verbunden sind, wo aber jede Einzel-Pflanze auf eigne Faust wirthschaftet.

Eine solche Zellen-Familie bildet zuweilen nur einen langen Faden, zuweilen aber, wenn aus einer Zelle mehrere solcher Fäden auslaufen, die Tochterzellen entwickeln, gestalten sie sich zu einer größern Familien-Gruppe aus. Ja, es kommt vor, daß sie ordentliche Netze bilden, in welchen sich allenthalben, wo zwei Fäden aneinandergrenzen, eine Zelle befindet.

Das Leben dieser Pflänzchen ist äußerst zart, so daß dessen Beobachtung außerordentlich schwierig ist; namentlich ist es zweifelhaft, ob und wie lange durch die Fäden selber ein gemeinschaftliches Leben unterhalten wird; jedenfalls jedoch ist soviel festgestellt, daß nach einiger Zeit die Fäden ohne Nachtheil für die ganze Pflanzenfamilie getrennt werden können und aus jeder einzelnen Zelle ein neues Ausstrecken von Fäden, eine neue Gründung einer Pflanzenfamilie stattfindet.

Eine noch höhere Organisation geht indessen nur in solchen Zellen vor sich, die sich zu einer wirklichen Pflanze ausbilden, und diese höhere Organisation findet in allen Pflanzen statt, die bisher bekannt und untersucht worden sind, sie mögen so unscheinbar klein, wie die feinen Mose, welche Felsen überziehen, oder so groß sein, wie die Zedern des Libanon, die bis in die Wolken hineinragen.

All' diese Pflanzen sind nichts als ein inniges Ansammeln einzelner kleiner Pflanzen-Zellen, von denen es oft viele Millionen in einem einzigen Blatte giebt.

Das Leben solcher Zellen ist eigenthümlich und von dem der Einzel-Zelle wesentlich verschieden; denn diese Zellen bilden sowol Wurzel, Stamm als auch Zweige und Blätter einer Pflanze und haben, wenn auch, wie wir sehen werden, verschiedene Organisationen und Gestalten, doch immer eine gleiche Art des Fortlebens.

Die Zelle einer jeden Pflanze ist ursprünglich der bereits beschriebenen Einzel-Zelle gleich. Sie ist ein rundes Bläschen mit einer weichen Hülle von außen und einer feinern Tapete im Innern. Die äußere Hülle scheint nicht weiter thätig zu sein im Leben der Pflanze und ist gewissermaßen die Schale des innern Lebens; dagegen ist die innere Hülle, die Tapete, wahrscheinlich das eigentliche lebensthätige Organ, daß die von außen eintretende Flüssigkeit, welche den innern Raum ausfüllt, in einen Kreislauf versetzt, etwa so wie das Herz der Thiere das Blut durch den ganzen Körper treibt. Hier in dieser innern Hülle, die wissenschaftlich „der Primordial-Schlauch“ heißt, ist das eigentliche Leben rege, denn es ist ausgemacht, daß die äußere Hülle erst von diesem Primordial-Schlauch ausgeschieden wird, und daß sie sich in dieser Beziehung wie eine Muschel eines lebenden Thieres verhält.

Auch die Muscheln lebender Thiere sind ursprünglich nur ein weicher Schleimüberzug des Thieres; den dieses aus dem Körper ausschwitzt. Wenn man eine Schnecke in ihrem Spaziergang auf einer dunkelen Gartenbank verfolgt, so sieht man die schleimige Spur, die sie zurückläßt, recht deutlich. In der Luft aber verdampft die Feuchtigkeit dieses Schleimes und läßt ein feines hartes Kalk-Häutchen zurück, dessen Silberglanz wol schon Jeder beobachtet hat. Die harte Schale, das Haus des Thieres bildet sich ganz in derselben Weise durch das Verdampfen des Schleimes, den das Thier ausschwitzt, und wird nach und nach zu einer Kalkschale. Ganz ebenso bildet sich auch die äußere Hülle der Zelle aus einem feinen Schleim, der in der Luft hart und nun wie eine Papier-Umhüllung wird.

Diese äußere Hülle ist es auch, welche als Holz-Faser zurückbleibt, wenn die Pflanze abstirbt; und aus solcher Faser der Leinen-Pflanze wird auch, wie es wol schon Jeder weiß, nicht nur die Leinwand, sondern wenn diese abgenutzt ist, auch das Papier verfertigt.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
1432	Russ. Gls. „Swalen“	Cpt. Lundstädt	Nycarleby	Stangeneisen	Westberg & Co.
1433	Hannov. Schon.-Glt. „Johann“	Lindeboom	Alloa	Kohlen	Pychlau
1434	Russ. Dampfer „Alexander II.“	Johannson	Petersburg	Güter	Tiedemann
1435	Holl. Kf. „Annechina“	de Jonge	Hull	Kohlen	Ordre
1436	Russ. Dampfer „Thetis“	Werner	Petersburg	Güter	Deubner & Co.

Schiffe sind ausgegangen: 1218; im Ansegeln 0; Strusen 660.



Bekanntmachungen.

Am 1. October (19. Sept.) 1858

Ziehung des Oesterreichischen

Eisenbahn - Anlehens

vom Jahr 1858.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne sämmtlicher Ziehungen sind: 21mal Gulden **250,000**, 71mal **200,000**, 103mal **150,000**, 90mal **40,000** 105mal **30,000**, 90mal **20,000**, 105mal **15,000**, 370mal **5,000**, 264mal **2,000**, 773mal **1,000**.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 120 österr. Währung gleich 75 Silberrubel.

Obligationsloose kosten 75 Silberrubel.

Die bei obiger Ziehung nicht herausgekommenen Loose werden a 69 Silberrubel wieder zurückgenommen.

Diejenigen Theilnehmer, welche die Loose nach der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben nur den Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von 6 Silberrubeln für jedes Loos einzusenden.

Bei Uebernahme von 10 Obligationsloosen sind nur 50 Silberrubel zu entrichten.

Nach stattgehabter Ziehung wird jedem Theilnehmer das Verzeichniss der mit Gewinnen herausgekommenen Loose **franco** zugeschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Bei Aufträgen kann der Betrag in russischen Banknoten mittelst recommandirten Briefs überschickt werden; auch werden Wechsel auf Hamburg, Berlin etc., sowie Goldmünzen an Zahlung genommen.

Alle Anfragen und Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

* * *

Eine Hoflage, gelegen an der Poststraße zwischen Walk und Werro, groß 400 Lofstellen und Brustacker, mit 80 Kühen, hinlänglichen Räumlichkeiten, auf Wunsch auch mit Arbeitspferden, ohne Gehorch, ist vom 23. April 1859 ab in Pacht zu vergeben. Das Nähere zu erfahren auf der Station Sennen beim Posthalter Herrn Masing. 2

Eine Maschinerie

zur Fabrication aller Arten von Leinsaat- und Korn-Sieben in Blech gelocht, vollständig eingerichtet, steht zum Verkauf. Die Auskunft darüber ertheilt die Expedition der Gouv.-Ztg.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 10. Sept. 1858.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze . .	
Hafergrütze	
Gerstengrütze	
Erbsen	
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl . .	2 1 90
Weizenmehl	4 — —
Kartoffeln pr. Tschet.	3 70
Butter pr. Pud . . .	7 7 60
Heu „ „ . . K.	35 40
Stroh „ „ . . „	25
	pr. Faden
Birken-Brennholz . .	3 50 60
Birken- u. Ellern- . .	— —
Ellern- . . pr. Faden	2 60 —
Fichten-	2 40 50
Grehnen-Brennholz .	2 1 80
Ein Faß Branntwein am Thor:	
$^{1}/_{2}$ Brand . .	9 9 50
$^{2}/_{3}$ Brand . .	11 —
	pr. Berkowez von 10 Pud
Reinhanf	$25^{5}/_{7}$
Ausschußhanf	$25^{1}/_{7}$
Paßhanf	$24^{2}/_{7}$
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors . . .	

	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	45
„ Wrack-	40
Hofs-Dreiband . . .	
Livländ. „ . . .	
Flachsbede	19
Lichttalg, gelber . . .	50
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	
Wachs . . . pr. Pud	$15^{1}/_{2}$ 16
	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Netbinscher Taback . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Tonne	9 10
Thurmsaat pr. Tschet.	$11^{5}/_{8}$
Schlagsaat 112 ℔ .	
Hanfsaat 108 ℔ .	
Weizen a 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	
Roggen à 15 „	
Hafer à 20 Garz. .	

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$178^{3}/_{4}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$32^{3}/_{16}$	S. H. Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	$36^{1}/_{4}$	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am d. 8.	9.	10.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	$113^{1}/_{4}$
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	$111\frac{1}{2}$	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	$98^{1}/_{2}$	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

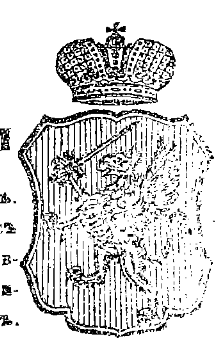
Fonds-Course.	Geschlossen am d. 8.	9	10.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	$102^{1}/_{4}$	„	„	$102^{1}/_{4}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	$101^{1}/_{2}$
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	100
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	$102^{1}/_{4}$	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	$101^{1}/_{2}$	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	$93\frac{1}{2}$	$93^{1}/_{4}$
Bankbillete	„	„	„	„	$99^{3}/_{4}$
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	$13^{1}/_{2}$	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	5	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 13. Sept. 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 105. Пятница, 12. Сентября. Freitag, 12. September. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. **Officieller Theil.**

Примѣчаніе: Къ сему № прилагается для сосѣдственныхъ губерній одно объявленіе о торгахъ.

Отдѣлъ мѣстный. **Locale Abtheilung.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Auf desfallsigen Antrag Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, in Gemäßheit eines Schreibens des Herrn Ministers der Volks-Aufklärung an den Herrn Curator des Dörptschen Lehrbezirks, Armuthszeugnisse für diejenigen, welche eine öffentliche Lehranstalt besuchen nur ausgestellt werden können: a) für Kinder der Beamten von der resp. Obrigkeit ihrer Väter, b) für Kinder der Geistlichen von den Consistorien, c) für Kinder der Bürger von den resp. Magisträten, d) für Kinder aus dem Bauerstande von den Kreisgerichten, endlich e) für Kinder aller übrigen Stände von den Landgerichten. Nr. 3173.

Публичная продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Ямбургскаго Уѣзднаго Суда, за неплатежъ помѣщикомъ Коллежскимъ Ассесоромъ Барономъ Павломъ Ивановымъ Фредриксомъ долга наслѣдникамъ покойной вдовы Генералъ-Лейтенанта Елизаветы Ивановны Рихтеръ, позакладной совершенной 12. Февраля 1846 года, въ 4000 р. сер. будетъ продаваться съ публичныхъ тортовъ заложенное Рихтеръ недвижимое имѣніе, Фредрикса, состоящее С. Петербургской губерніи, Ямбургскаго Уѣзда, 2. стана, заключающееся въ пустошѣ Полянѣ, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной всего 258 д. 1052 саж.; въ томъ числѣ подъ ржанымъ, яровымъ и паровымъ полями 54 д. 1846 саж. сѣннаго покосу съ лиственнымъ лѣсомъ 122 д. 799 саж., пашеннаго перелогу 14 д. 2105 саж. лиственнаго дровянаго лѣсу 60 дес. 830 саж. На означенный пустошѣ находится Полумызокъ: деревянный, на каменномъ фундаментѣ домъ, крытый тесомъ, и разныя хозяйственныя строенія, какъ то: деревянная, на каменномъ фундаментѣ людская, каменный погребъ, деревянные: погребъ, скотный дворъ, гумно, баня и 3 сарая, означенное имѣніе оцѣнено въ 3040 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 14. Октября 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда за неплатежъ Фридрихсгамскимъ первостатейнымъ купцомъ Маркусомъ Автуловымъ (Матвѣй Ивановъ) Маркевичемъ Почетному Гражданину Егору Федорову Куканову, по закладной съ процентами 10653 руб. 33 коп. и за застраховку дома 116 руб. 63 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное Куканову имѣніе Маркевича, состоящее С. Петербургской губерніи, въ г. Павловскѣ, 2. части, въ улицѣ подъ липками подъ № 105/97 и заключающееся въ 3-хъ двухъ-этажныхъ деревянныхъ, на каменныхъ фундаментахъ, домахъ. При нихъ три погреба, два колодезя, Фруктовый садъ, конюшни и сараи. Земли подъ домомъ строеніемъ и садомъ всего 576 саж. 6 арш. Означенное имѣніе оцѣнено въ 3000 руб. сереб. Продажа сія

будетъ производиться въ срокъ торга 14. Октября 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи и публикаціи относящіеся. 1

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, отъ 8. Мая 1858 г. за № 16891, на пополненіе долга Государственному Коммерческому Банку 14630 р. 71 к., а также штрафныхъ и гербовыхъ пошлинъ, будетъ вновь продаваться недвижимое имѣніе Ст. Петербургскаго мѣщанина Ивана Алексѣева Жохова, состоящее въ Ст. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 1 стана и заключающееся въ пустошѣ Меглосарь, въ коей земли: дровянаго и строеваго лѣса, большею частію сосноваго и еловаго 112 дес. 179½ саж., лѣсу по болоту 12 дес. 200 саж. и подъ проселочною дорогою 1350 саж., а всего 124 дес. 1729½ саж. а за исключеніемъ неудобной 124 дес. 379½ саж.; земля эта находится въ единственномъ и безпорномъ владѣніи Жохова и состоитъ въ одной межѣ, на ней находятся бревенчатыя строенія и обрушившійся шатеръ изъ жердей. Строенія эти, по ветхости своей, годны только на дрова. — Означенное имѣніе оцѣнено въ 1200 руб. сер.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 7. Октября 1858 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельской Городовой Ратуши, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе наслѣдниковъ Ст. Петербургскаго мѣщанина Ефима Яковлева, состоящее С. Петербургской Губерніи, въ г. Царскомъ Селѣ, 2 части, 5 квартала, по Широкой улицѣ, подъ № 15 и заключающее въ себѣ: 1) главный двухъ этажный домъ, на каменномъ фундаментѣ складенномъ съ 2-хъ наружныхъ сторонъ изъ бутовой плиты, а со двора изъ кирпича, построенный изъ сосноваго лѣса, крытъ желѣзомъ, 2) рядомъ съ домомъ, по широкой улицѣ, деревянный флигель, складенный съ одной стороны изъ бутовой плиты, а съ 3 остальныхъ изъ кирпича, построенный изъ сосноваго лѣса, обшитъ тесомъ. 3) На дворѣ деревянное строеніе, изъ сосноваго лѣса, въ немъ конюшня, сарай, ледникъ, позади ветхій навѣсъ, и 4) садъ съ огородомъ на пространствѣ 125 кв. саж., въ огородѣ строеніе изъ сосноваго лѣса, въ немъ два сарая. Вокругъ домовъ, сада и огорода заборъ, а по улицѣ передъ домомъ и флигелемъ рѣшетчатый полисадъ. Земли подъ означенными строеніями дворомъ, садомъ и огородомъ всего 1333 кв. саж.; означенное имѣніе оцѣнено въ 1497 руб. 54 к. сер., и продается на преимущественное удовлетвореніе долга Ст. Петербургскому купцу Ивану Мартынову Шуппе, по закладной совершенной 14. Апрѣля 1853 г., въ суммѣ 5000 руб. сер. съ проц., а также и другихъ долговъ: ему же Шуппе по неустоичной записи 500 руб. и векселю 550 руб., и мѣщанкѣ Бабкинной по векселямъ, счетамъ и роспискамъ, всего 15165 р. 83 к. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 9. Октября 1858 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Nachdem von dem Landvogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga den Erben des weiland hiesigen Kaufmanns Sachar Schirajew auf deren Antrag wegen einer hypothekarischen Forderung von 2000 R. S. nebst Renten, mit welcher sie in concursu creditorum speciali des ehemaligen Kaufmanns Semen Iwanow Judin zum größten Theil unbefriedigt geblieben, auf die dem Gemeinschuldner Judin von der Brandassecurations-Societät für die Vorstädte der Stadt Riga gebührenden Vergütungs-Quoten nebst was denselben an Zinsen anhängig ein Beschlag nachgegeben, solcher auch, wie gehörig, angelegt worden, werden ab instantiam genannter Brandassecurations-Societät von dem Landvogteigerichte Alle und Jede, welche auf die bei besagter Brandassecu-

rations-Societät einstehende Brandentschädigungsquote für das am 16. Juli 1853 abgebrannte, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der großen Neureußischen Gasse sub Polizei-Nr. 97 belegen gewesene, sub Nr. 1207 versicherte Immobil des ehemaligen Kaufmanns Semen Iwanow Judin rechtliche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 20. Februar 1859 bei dem Landvogtei-Gerichte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, bei der Verwarnung, daß, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an besagte Quote für präcludirt erachtet werden sollen und das fernere Rechtliche statuirt werden soll. So geschehen, Riga Rathhaus im Landvogteigerichte den 20. August 1858. Nr. 277 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen: Da die Frau Collegien-Assessorin Doris Jensen geb. Reusner in ehelicher Assistenz des Herrn Coll.-Assessors Dr. Jensen unter Beibringung eines mit dem Karl Kuschke abgeschlossenen Kauf-Contracts über das mittelst Bescheides Eines Kaiserlichen Wendenschen Kreisgerichts vom 25. Februar c. ihm adjudicirte, außerhalb der Stadt Wenden belegene Grundstück darum gebeten hat, daß dieser Contract gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihr, Bittstellerin, das Eigenthumsrecht an das genannte Grundstück förmlich zugesprochen werden möge und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adlichen Güter-Credit-Societät, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb 3 Monate a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück der Frau Coll.-Assessorin Doris Jensen geb. Reusner erb und eigenthümlich zugesprochen werden wird. Nr. 974.
Wenden, den 3. September 1858. 3

Bekanntmachungen.

Die Livländische Gouvernements-Bau- und Wege-Commission veröffentlicht desmittelst, daß getroffener Anordnung zufolge eine im Verwahr des Rigaschen Schloß-Aufsehers befindliche Parthie von 55 alten Fensterrahmen am 18. d. M. um 1 Uhr Mittags durch den Rigaschen Krons-Auctionator zum Verkauf gebracht werden soll.
Nr. 908.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммисія симъ объявляетъ что по распоряженію ея 18. числа с. м. въ часъ по полудни, Рижскимъ Казеннымъ Аукціонаторомъ будетъ продаваться 55 штукъ старыхъ оконныхъ переплетовъ, которыя хранятся у Смотрителя Рижскаго замка. № 908.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 122 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 24. October 1856 von Einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Regierung sub Nr. 4146 erlassene Publication wird vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß vom 16. bis zum 31. August c. nachstehende Individuen zur Cur in das Rigasche Armen-Krankenhaus aufgenommen worden sind:

I. zu Livland gehörig:

16. August Andres Wilzing v. Gute Roseneck.
16. „ Dahrte Aboling v. G. Groß-Roop.
17. „ Heinrich Grawit v. G. Aahof.
17. „ Ludwig Brundschewsky v. G. Neu-Wrangelshof.
18. „ Peter Sihle v. G. Salisburg.
18. „ Andres Plekßch v. G. Pebalg-Neuhof.
18. „ Ilse Saul aus Lemsal.
19. „ Siegmund Kaldawsky aus Walck.
19. „ Mattli Lidlanne Annik v. G. Fierenhof.
20. „ Jacob Rathfeld aus Hirschenhof.
21. „ Jahn Jürgensohn v. G. Idseln.
22. „ Maria Treu aus Wenden.
24. „ Anna Treu aus Arensburg.
27. „ Adam Krews v. G. Roseneck.
28. „ Johann Illberg v. Pastorat Semgel.
29. „ Wassil Charitonow aus Schlock.
29. „ Liese Skroder v. G. Neu-Pebalg.
30. „ Hermann Rudolph Michelsohn aus Dorpat.
31. „ Jahn Sarring v. G. Inzeem.

II. zu Kurland gehörig:

16. August Dahrte Krischban v. G. Kalnzehm.
16. „ Helena Regina Kaldowsky aus Friedrichstadt.
16. „ Johann Theodor Kaldowsky aus Friedrichstadt.
17. „ Lotte Jacobsohn aus Goldingen.
18. „ Janne Ans Meskaln v. G. Poperwahlen.

19. August Julius Meier aus Tuckum.
19. „ Sigmund Kaldowsky a. Friedrichstadt.
21. „ Jurre Jacob Leimann v. G. Groß-Sonakst.
22. „ Janne Ans Kühn v. G. Wilgalen.
26. „ Fritz Ernst Langmann vom Gute Dondangen.

Riga-Rathhaus, den 4. September 1858.
Nr. 888.

* * *

Da zwei Hanf- und Flachs-Wraaker-Stellen zu besetzen sind, so werden diejenigen, welche sich dazu qualificiren und zu denselben vorgeschlagen zu werden wünschen, hiemit vom Rathe dieser Stadt aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung bei dem stellvertretenden Herrn Stadtältermann großer Gilde zu melden.
Riga, Rathhaus den 9. September 1858.
Nr. 7236.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Termin zur Erhebung der Grundzinsen für das laufende Jahr vom 15. September bis zum 15. October d. J. festgestellt worden und demnach die Grundzinsen für Stadtplätze bei Einem Löblichen Stadt-Cassa-Collegio, — für Kirchenplätze bei dem Herrn Kirchenvorsteher, Kaufmann Luchsinger und für Armenplätze bei dem d. z. Armenprovisor Herrn Rathsherrn Toepffer in gedachtem Termine zu entrichten sind, widrigenfalls die Rückstände mit den verordneten Strafprocenten executivisch beigetrieben werden.
Dorpat-Rathhaus, am 1. September 1858.
Nr. 1084. 1

* * *

Der Eigenthümer eines in den Sandbergen herrenlos aufgegriffenen Fuchspferdes, wird von der Polizei-Verwaltung hiermit aufgefordert, sich binnen 10 Tagen a dato der letzten Insertion dieser Bekanntmachung zu melden. Nr. 3038.
Riga, den 3. September 1858. 1

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Dienstag den 16. Septb. Nachmittags 2 Uhr in der Börse eine Parthie Harlemer Blumenzwiebel in Kavelingen meistbietend verkauft werden.
Fr. Meuschen.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Dienstag am 16. September d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß der weiland Schuhmachermeisters-Wittwe Catharina Dorothea Berg geb. Kickheben, bestehend in Silbersachen, Meubeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Hausgeräth, und mehren andern brauchbaren Sachen, in dem an der Munsterei-Gasse sub Pol.-Nr. 182 belegenen Spohrschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Riga den 11. September 1858.
Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. der Kownoschen adlichen Karoline Truskowsky vom 14. October 1857, Nr. 4972, giltig bis zum 2. September ej. ai. — Der Placatpaß des Jaroslawschen Bauern Dmitri Dmitrijew.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Musikus Julius Lehmann, Musiker-Wittwe Rosette Hübner geb. Kestner nebst 3 Kindern. 3
Sattlergesell Johann Karl Eduard Brücker, Oeconom August Hermann Weibezahl, Handlungs-Commis Heinrich Merten, Handlungs-Commissionair Emil Ferdinand Weiß, Manegen-Inhaber Giovanni Zaneboni, Bäckergesell Johann Friedrich Gauer, Wittwe Maria Schwartz, 2
Seemann Paul Lieskow, Weinküper Eduard Benjamin Lenzin, 1
nach dem Auslande.

Wittwe Anna Krakowsky geb. Jacobi, Georg Johann Riesenkampf, Wassilissa Iwanowa, Mowscha Hirschowitz Karlin, Jestignei Afonasjew Jodasinsky, Robert Bergmann, Ottilie Juliane Finck, Mathilde Helene Lehnhardt, Liese Petersohn, Chariton Jerofejew Kotkow, Charlotte Gelingk, Johann Peter Eiche, Marie Theophile Pitkewitsch,
nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands die Patente Nr. 203—206.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**
Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**